Die Ambivalenzen der Europäisierung - die Spannungen zwischen Integration und Heterogenität, zwischen ökonomischer und sozialer Beschleunigung und Beharrungsvermögen, zwischen kulturellem Eigensinn und transnationaler Vergesellschaftung werden an der europäischen Peripherie sichtbar. Dort entfaltete das Modell eines modernen Europa im 19. Jahrhundert eine besondere Attraktivität und wurde gleichzeitig vehement kritisiert. abgelehnt und transformiert. An den Peripherien, so die These des Symposiums, zeigten sich die dem Modell inhärenten Ambivalenzen, Widersprüche und Konflikte. Wir betrachten den Balkan als »Bühne« von Europäisierungsambivalenzen und Konflikten, die in Aushandlungsprozessen sichtbar und analysierbar werden. Im Symposium sollen diese Aushandlungsprozesse der Ambivalenzen von Europäisierung anhand verschiedener thematischer Schwerpunkte diskutiert werden.

Tagungskoordination

Prof. Dr. Claudia Weber

Stiftung Europa-Universität Viadrina Kulturwissenschaftliche Fakultät / Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION Professur für Europäische Zeitgeschichte Große Scharrnstraße 59 15230 Frankfurt (Oder) cweber@europa-uni.de

Elisa Satjukow

wiss. Mitarbeiterin Universität Leipzig Ost- und Südosteuropäische Geschichte Historisches Seminar Beethovenstraße 15 04107 Leipzig elisa.satjukow@uni-leipzig.de

Rumjana Mitewa-Michalkowa

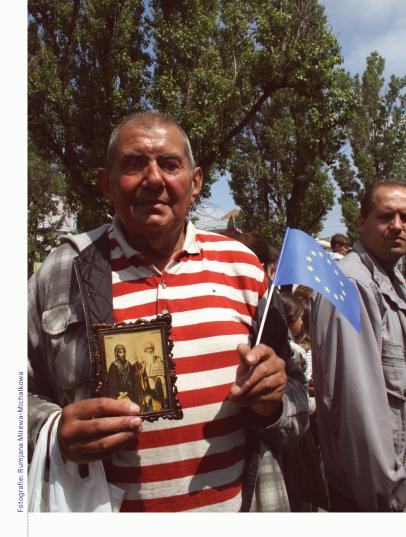
wiss. Mitarbeiterin Universität Leipzig Ost- und Südosteuropäische Geschichte r.mitewa@uni-leipzig.de

universität leipzig





In Kooperation mit der Südosteuropa-Gesellschaft, dem Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION, der Vereinigung von Förderern und Freunden der Universität Leipzig e.V., der Fakultät für Geschichte, Kunst und Orientwissenschaften der Universität Leipzig und dem Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung Regensburg.



Die Ambivalenz Europas. Der Balkan in der Geschichte der Europäisierung

28.—30.09.2017, Schloss Ettersburg bei Weimar

Ehrensymposium zur bevorstehenden Emeritierung von Prof. Dr. Wolfgang Höpken

Programm

Donnerstag, 28. September 2017

18.00 Uhr Einführung: Prof. Claudia Weber,

Rumjana Mitewa-Michalkowa,

Elisa Satjukow

Grußworte: Dr. Hansjörg Brey

(Geschäftsführer der Südosteuropa-

Gesellschaft)

Tafelzimmer

• Eröffnungsvortrag: Klaus Roth (München): Der Balkan und »Europa«. Überlegungen zu einer ambivalenten Beziehung

19.30 Uhr Buffet und Empfang

Freitag, 29. September 2017

8.00 Uhr Frühstück

Panel 1: Die Ambivalenz der 9.00 Uhr

Brüderlichkeit

Seminarraum 4

Moderation: Prof. Claudia Weber (Frankfurt/Oder)

- Prof. Carl Bethke (Tübingen): Encounters, lovalties and criticisms: Views and comments on the Habsburg administ rations, their officials, and other groups of of oreigners (in some Bosnian Muslim Newspapers, 1891–1913
- Dr. Heike Karge (Regensburg): Der Wahnsinn am Ende des Krieges

10.30 Uhr Kaffeepause

10.45 Uhr Panel 2: Die Ambivalenz der Freiheit

Moderation: Dr. Sabine Rutar (Regensburg)

• Dr. Augusta Dimou (Leipzig): Die Internationalisierung von geistigen Eigentumsrechten im Rahmen des Ersten Weltkriegs

- PD Dr. Nenad Stefanov (Berlin): Subjektivität unter Bedingungen autoritärer Herrschaft -Verarbeitungsformen
- Dr. Falk Pingel (Bielefeld): Die Freiheit, auf Autonomie um des Friedens willen zu verzichten? Zur internationalen Nachkriegsintervention in Bosnien und Herzegowina

12.15 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr Panel 3: Die Ambivalenz der Gleichheit

Moderation: Dr. Heike Karge (Regensburg)

- Prof. Kristina Popova (Sofia/Bulgarien): Die Internationalen Frauennetzwerke und das Projekt für eine Soziale Frauenschule in Bulgarien in den frühen 1930: eine Geschichte zwischen Sofia und Berlin
- Dr. Iva Lučić (Uppsala/Schweden): Politische Aufwertung der Muslime im sozialistischen Jugoslawien
- Prof. Milan Ristović (Belgrad/Serbien): Women in Ideology and Propaganda Vernacular of the Collaborationist Regime in Serbia (1941–1944)

15.00 Uhr Kaffeepause

15.15 Uhr Panel 4: Die Ambivalenz des Fortschritts

Moderation: Dr. Nicole Münnich (Berlin)

- Prof. Hannes Grandits (Berlin): Aufbruch zu moderner Staatlichkeit im post-imperialen Südosteuropa im 19. Jahrhundert »revisited«
- Prof. Ulf Brunnbauer (Regensburg): Als die Arbeiter sich vom Arbeiterstaat abwenden: Die 1980er als Vorgeschichte der Wende
- Dr. Sabine Rutar (Regensburg): Betriebliche Selbstverwaltung in der Industrie: Ist etwas geblieben?

16.45 Uhr Kaffeepause

17.00 Uhr Panel 5: Europa als Ambivalenz

Moderation: Prof. Ulf Brunnbauer (Regensburg)

- Prof. Claudia Weber (Frankfurt/Oder): European Troublemakers. Great Power politics and the emancipation of the Balkan nation states
- Dr. Frank Henschel (Leipzig): »Europa« als Anker. Verortungen Ungarns in Europa in der Nachkriegszeit
- Prof. Dubravka Stojanović (Belgrad/Serbien): The Role Play: Holocaust Victims in Serbian Memory Changes 1944-2015

19.00 Uhr Transfer nach Weimar

19.30 Uhr Gemeinsames Abendessen

Laudatoren: Dr. h.c. Gernot Erler (Präsident der Südosteuropa-Gesellschaft) und Prof. Ulf Brunnbauer

(Universität Regensburg)

Überreichen der Festschrift durch

Prof. Ulf Brunnbauer

Restaurant Diwan, Brauhausgasse 10, Weimar

Samstag, 30. September 2017

Frühstück 8.00 Uhr

10.30 Uhr Transfer nach Weimar

11.00 Uhr Stadtrundgang

Treffpunkt: Touristinformation Weimar

13.00 Uhr Mittagessen

Restaurant Cielo, Obere Schlossgasse 1+3, Weimar

Individuelle Abreise

Veranstaltungsort

Schloss Ettersburg Am Schloss 1 99439 Ettersburg